

Indiana Tribune.

Jahrgang 10.

Office: No. 120 Ost Maryland Straße.

Nummer 134.

Indianapolis, Indiana Mittwoch, den 2. Februar 1897.

Anzeigen

in dieser Spalte sowohl dieselben aus Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Seiten nicht überdecken, werden zu entgegenkämpfen aufgenommen.

Dieselben bleiben 8 Tage liegen, können aber abgeschrägt erneut werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgeben werden, finden noch am selben Tage Aufnahme.

Berlangt.

Gesucht ein 50 jähriges Paar um den Gebrauch der Washington Poste mit Niedergerichtlichen in der Schule 174 Virginia Avenue zu erkennen. Preis \$200. Unterkunft \$2.00.

Werkstatt: Ein Werk für einen Autobogen aufzufertigen und Morris Straße: nach deutscher und englischer Sprache zu verhüten.

Verloren.

Selbstredend: Ein Namens-Pais ("Pom") aus dem Besitz vom Sohn eines Kindes ist zum Sprachrohr an Ost Illinois Straße. Der Vater ist gebeten, dieselbe an Nr. 197 Süd Meridian Straße abzugeben.

Zu vermieten.

Zu vermieten: ein Kleidergeschäft mit guter Ausstattung gegen die Straße abvermietung. Nr. 351 Nord Illinois Straße.

Zu verkaufen:

800 Lampen, 15, 20 und 25 Cents.
800 gemalte Lampen 75 Cents bis \$1.00.
500 Glühlampen @ 12 bis 25 Cents.
S. D. Smith & Co.,
No. 30 & 32 Nord Illinois Straße.

Verschiedenes.

Böllmachers
werden ausgerichtet und weiter aus Europa eingezogen von Robert Empf. off. Rotar, 424 Süd Meridian Straße. Preise und billige Ausgabe.

Zur Beachtung!

Die in Budform erschienenen Seiten der verantwortlichen Chicagoer Anwälte sind bei mir zu haben. Die deutsche Ausgabe kostet 15 Cents; die englische Ausgabe kostet 5 Cents.

Carl Vinapauk,

No. 7 Süd Alabama Straße.
Babes-Ausweis
Der Indianapolis Deutsch - Amerikaner
Berghangs-Gesellschaft,
am 15. Januar 1887.

Berghangs-Gesellschaft in Kraft..... \$1,000,000.00
Mitgliedsbeiträge..... 930
Gebühren..... 636
Gesamtsumme..... 4,729.83
Berghangs-Gesellschaft - keine!
Berghangs gewonnen im letzten Jahr..... \$ 38,960.50
Berghangs erhalten und benötigt..... 645.83

Herrn. Sieboldt, Schr.,

No. 1186 Ost Washington Straße.

Mittel gegen die Kälte.

Hilft sofort.

Pelz-Doden,
Pelz-Kappen,
Pelz-Handschuhe,
Pelz-Kragen,
Pelzmatten,
Jersch-Kappen,
Ohrwärmer,
Scotch-Kappen
Populär Preise,
Gute Waaren,

Baumwolle,
Hut- und Pelz-Händler,
No. 16 Ost Washington Straße.

Abend-Unterhaltung

- mit -

Faschingsscherz und Tanzkränzchen!

- veranstaltet vom -

Sozialistisch Sängerbund

zum Besuch des Wahllokals der deutschen Sozialdemokraten bei der kommenden Reichstagswahl
- am -

Sonntag, den 6. Februar '87

- in der -

Mozart-Halle!

Eintritt: 8 Uhr.

Eintritt: Herr und Dame 25 Cents; jede weitere Dame 10 Cents.
Für Mitglieder einer Session: Herren 15 Cts
Damen frei.

CASINO

Cirkus und Museum

No. 12-16 Nord Mississippi Straße.

Täglich 2 große Vorstellungen

Nachmittags 2 Uhr u. Abends 8 Uhr.

Eintritt zu allen Schauspielen

Nur 10 Cents.

Terry, Carter, Cook & Co.
Giganten.

Bernard Vonnegut, Arthur Bohn.

Bonneau & Bohn,

ARCHITECTEN,

Bance Block, Zimmer No. 62

— Giebel —

S. D. 1. Et. Washington und Virginia Ave.

Neues per Telegraph.

Wetterausichten.

Washington, D. C. 2. Febr.
Regen, veränderlicher Wind, etwas wärmer.

Teufelsische Verküche.

Chicago, 2. Febr. Von Evansville wird telegraphiert: Zwei Mal wurde letzte Nacht auf der Louisville, Evansville & St. Louis Bahn der Versuch gemacht, eine Personenzug zum Entgleisen zu bringen. In beiden Fällen aber bemerkten die Lokomotivführer die Oberstruktion noch zeitig genug, um Unglück zu verhindern.

Editorielles.

Bon außerordentlichem Interesse sind die Nachrichten von dem Riesenfeuer in New York. Wenn die Sache so weiter geht, dann haben wir eine Revolution im miniature vor uns.

Dem Bundeskongress liegt eine Bill vor, welche bestimmt, daß kein Senator als Amtsvorstand einer Eisenbahngesellschaft fungieren darf. Jedes Mal, wenn diese Bill vorstehen soll, drücken sich die Herren Senatoren um dieselbe herum und legen sie unter irgend einem Vorwand auf die Seite.

Das Beträgen des Senats in dieser Angelegenheit ist geradezu scandalös.

Wie gewöhnlich in schmutzigen

Zeiten, so reihen sich auch hier beide Parteien brüderlich die Hände. Unter den 24 Senatoren, welche für den obenerwähnten

Verhübungsantrag stimmten, befanden sich 11 Demokraten und 13 Republikaner.

Die Bill verlangt nichts weiter, als daß

es den Mitgliedern des Kongresses verboten

seien, die Rechte der Eisenbahngesellschaften zu übertreten.

Der Sheriff als Vertreter und Bevölkerer der öffentlichen Moral sagt, er habe eine solche Heirath für eine Farsce und werde Miss Bannandi nicht erlauben, Spies zu besuchen. Es sei ja selbst wenn die Heirath alitia wäre, nicht verpflichtet, einer Frau zu gestatten, ihren Mann zu verlassen.

Der Sheriff als Vertreter und Bevölkerer der öffentlichen Moral sagt, er habe eine solche Heirath für eine Farsce und werde Miss Bannandi nicht erlauben, Spies zu besuchen. Es sei ja selbst wenn die Heirath alitia wäre, nicht verpflichtet, einer Frau zu gestatten, ihren Mann zu verlassen.

Die Advokaten sind in ihren Ansichten über die Gesetzeslichkeit der Heirath einig.

Der Sheriff als Vertreter und Bevölkerer der öffentlichen Moral sagt, er habe eine solche Heirath für eine Farsce und werde Miss Bannandi nicht erlauben, Spies zu besuchen. Es sei ja selbst wenn die Heirath alitia wäre, nicht verpflichtet, einer Frau zu gestatten, ihren Mann zu verlassen.

Der Sheriff als Vertreter und Bevölkerer der öffentlichen Moral sagt, er habe eine solche Heirath für eine Farsce und werde Miss Bannandi nicht erlauben, Spies zu besuchen. Es sei ja selbst wenn die Heirath alitia wäre, nicht verpflichtet, einer Frau zu gestatten, ihren Mann zu verlassen.

Der Sheriff als Vertreter und Bevölkerer der öffentlichen Moral sagt, er habe eine solche Heirath für eine Farsce und werde Miss Bannandi nicht erlauben, Spies zu besuchen. Es sei ja selbst wenn die Heirath alitia wäre, nicht verpflichtet, einer Frau zu gestatten, ihren Mann zu verlassen.

Der Sheriff als Vertreter und Bevölkerer der öffentlichen Moral sagt, er habe eine solche Heirath für eine Farsce und werde Miss Bannandi nicht erlauben, Spies zu besuchen. Es sei ja selbst wenn die Heirath alitia wäre, nicht verpflichtet, einer Frau zu gestatten, ihren Mann zu verlassen.

Der Sheriff als Vertreter und Bevölkerer der öffentlichen Moral sagt, er habe eine solche Heirath für eine Farsce und werde Miss Bannandi nicht erlauben, Spies zu besuchen. Es sei ja selbst wenn die Heirath alitia wäre, nicht verpflichtet, einer Frau zu gestatten, ihren Mann zu verlassen.

Der Sheriff als Vertreter und Bevölkerer der öffentlichen Moral sagt, er habe eine solche Heirath für eine Farsce und werde Miss Bannandi nicht erlauben, Spies zu besuchen. Es sei ja selbst wenn die Heirath alitia wäre, nicht verpflichtet, einer Frau zu gestatten, ihren Mann zu verlassen.

Der Sheriff als Vertreter und Bevölkerer der öffentlichen Moral sagt, er habe eine solche Heirath für eine Farsce und werde Miss Bannandi nicht erlauben, Spies zu besuchen. Es sei ja selbst wenn die Heirath alitia wäre, nicht verpflichtet, einer Frau zu gestatten, ihren Mann zu verlassen.

Der Sheriff als Vertreter und Bevölkerer der öffentlichen Moral sagt, er habe eine solche Heirath für eine Farsce und werde Miss Bannandi nicht erlauben, Spies zu besuchen. Es sei ja selbst wenn die Heirath alitia wäre, nicht verpflichtet, einer Frau zu gestatten, ihren Mann zu verlassen.

Der Sheriff als Vertreter und Bevölkerer der öffentlichen Moral sagt, er habe eine solche Heirath für eine Farsce und werde Miss Bannandi nicht erlauben, Spies zu besuchen. Es sei ja selbst wenn die Heirath alitia wäre, nicht verpflichtet, einer Frau zu gestatten, ihren Mann zu verlassen.

Der Sheriff als Vertreter und Bevölkerer der öffentlichen Moral sagt, er habe eine solche Heirath für eine Farsce und werde Miss Bannandi nicht erlauben, Spies zu besuchen. Es sei ja selbst wenn die Heirath alitia wäre, nicht verpflichtet, einer Frau zu gestatten, ihren Mann zu verlassen.

Der Sheriff als Vertreter und Bevölkerer der öffentlichen Moral sagt, er habe eine solche Heirath für eine Farsce und werde Miss Bannandi nicht erlauben, Spies zu besuchen. Es sei ja selbst wenn die Heirath alitia wäre, nicht verpflichtet, einer Frau zu gestatten, ihren Mann zu verlassen.

Der Sheriff als Vertreter und Bevölkerer der öffentlichen Moral sagt, er habe eine solche Heirath für eine Farsce und werde Miss Bannandi nicht erlauben, Spies zu besuchen. Es sei ja selbst wenn die Heirath alitia wäre, nicht verpflichtet, einer Frau zu gestatten, ihren Mann zu verlassen.

Der Sheriff als Vertreter und Bevölkerer der öffentlichen Moral sagt, er habe eine solche Heirath für eine Farsce und werde Miss Bannandi nicht erlauben, Spies zu besuchen. Es sei ja selbst wenn die Heirath alitia wäre, nicht verpflichtet, einer Frau zu gestatten, ihren Mann zu verlassen.

Der Sheriff als Vertreter und Bevölkerer der öffentlichen Moral sagt, er habe eine solche Heirath für eine Farsce und werde Miss Bannandi nicht erlauben, Spies zu besuchen. Es sei ja selbst wenn die Heirath alitia wäre, nicht verpflichtet, einer Frau zu gestatten, ihren Mann zu verlassen.

Der Sheriff als Vertreter und Bevölkerer der öffentlichen Moral sagt, er habe eine solche Heirath für eine Farsce und werde Miss Bannandi nicht erlauben, Spies zu besuchen. Es sei ja selbst wenn die Heirath alitia wäre, nicht verpflichtet, einer Frau zu gestatten, ihren Mann zu verlassen.

Der Sheriff als Vertreter und Bevölkerer der öffentlichen Moral sagt, er habe eine solche Heirath für eine Farsce und werde Miss Bannandi nicht erlauben, Spies zu besuchen. Es sei ja selbst wenn die Heirath alitia wäre, nicht verpflichtet, einer Frau zu gestatten, ihren Mann zu verlassen.

Der Sheriff als Vertreter und Bevölkerer der öffentlichen Moral sagt, er habe eine solche Heirath für eine Farsce und werde Miss Bannandi nicht erlauben, Spies zu besuchen. Es sei ja selbst wenn die Heirath alitia wäre, nicht verpflichtet, einer Frau zu gestatten, ihren Mann zu verlassen.

Der Sheriff als Vertreter und Bevölkerer der öffentlichen Moral sagt, er habe eine solche Heirath für eine Farsce und werde Miss Bannandi nicht erlauben, Spies zu besuchen. Es sei ja selbst wenn die Heirath alitia wäre, nicht verpflichtet, einer Frau zu gestatten, ihren Mann zu verlassen.

Der Sheriff als Vertreter und Bevölkerer der öffentlichen Moral sagt, er habe eine solche Heirath für eine Farsce und werde Miss Bannandi nicht erlauben, Spies zu besuchen. Es sei ja selbst wenn die Heirath alitia wäre, nicht verpflichtet, einer Frau zu gestatten, ihren Mann zu verlassen.

Der Sheriff als Vertreter und Bevölkerer der öffentlichen Moral sagt, er habe eine solche Heirath für eine Farsce und werde Miss Bannandi nicht erlauben, Spies zu besuchen. Es sei ja selbst wenn die Heirath alitia wäre, nicht verpflichtet, einer Frau zu gestatten, ihren Mann zu verlassen.

Der Sheriff als Vertreter und Bevölkerer der öffentlichen Moral sagt, er habe eine solche Heirath für eine Farsce und werde Miss Bannandi nicht erlauben, Spies zu besuchen. Es sei ja selbst wenn die Heirath alitia wäre, nicht verpflichtet, einer Frau zu gestatten, ihren Mann zu verlassen.

Der Sheriff als Vertreter und Bevölkerer der öffentlichen Moral sagt, er habe eine solche Heirath für eine Farsce und werde Miss Bannandi nicht erlauben, Spies zu besuchen. Es sei ja selbst wenn die Heirath alitia wäre, nicht verpflichtet, einer Frau zu gestatten, ihren Mann zu verlassen.

Der Sheriff als Vertreter und Bevölkerer der öffentlichen Moral sagt, er habe eine solche Heirath für eine Farsce und werde Miss Bannandi nicht erlauben, Spies zu besuchen. Es sei ja selbst wenn die Heirath alitia wäre, nicht verpflichtet, einer Frau zu gestatten, ihren Mann zu verlassen.

Der Sheriff als Vertreter und Bevölkerer der öffentlichen Moral sagt, er habe eine solche Heirath für eine Farsce und werde Miss Bannandi nicht erlauben, Spies zu besuchen. Es sei ja selbst wenn die Heirath alitia wäre, nicht verpflichtet, einer Frau zu gestatten, ihren Mann zu verlassen.

Der Sheriff als Vertreter und Bevölkerer der öffentlichen Moral sagt, er habe eine solche Heirath für eine Farsce und werde Miss Bannandi nicht erlauben, Spies zu besuchen. Es sei ja selbst wenn die Heirath alitia wäre, nicht verpflichtet, einer Frau zu gestatten, ihren Mann zu verlassen.

Der Sheriff als Vertreter und Bevölkerer der öffentlichen Moral sagt, er habe eine solche Heirath für eine Farsce und werde Miss Bannandi nicht erlauben, Spies zu besuchen. Es sei ja selbst wenn die Heirath alitia wäre, nicht verpflichtet, einer Frau zu gestatten, ihren Mann zu verlassen.

Der Sheriff als Vertreter und Bevölkerer der öffentlichen Moral sagt, er habe eine solche Heirath für eine Farsce und werde Miss Bannandi nicht erlauben, Spies zu besuchen. Es sei ja selbst wenn die Heirath alitia wäre, nicht verpflichtet, einer Frau zu gestatten, ihren Mann zu verlassen.

Der Sheriff als Vertreter und Bevölkerer der öffentlichen Moral sagt, er habe eine solche Heirath für eine Farsce und werde Miss Bannandi nicht erlauben, Spies zu besuchen. Es sei ja selbst wenn die Heirath alitia wäre, nicht verpflichtet, einer Frau zu gestatten, ihren Mann zu verlassen.

Der Sheriff als Vertreter und Bevölkerer der öffentlichen Moral sagt, er habe eine solche Heirath für eine Farsce und werde Miss Bannandi nicht erlauben, Spies zu besuchen. Es sei ja selbst wenn die Heirath alitia wäre, nicht verpflichtet, einer Frau zu gestatten, ihren Mann zu verlassen.

Der Sheriff als Vertreter und Bevölkerer der öffentlichen Moral sagt, er habe eine solche Heirath für eine Farsce und werde Miss Bannandi nicht erlauben, Spies zu besuchen. Es sei ja selbst wenn die Heirath alitia wäre, nicht verpflichtet, einer Frau zu gestatten, ihren Mann zu verlassen.

Der Sheriff als Vertreter und Bevölkerer der öffentlichen Moral sagt, er habe eine solche Heirath für eine Farsce und werde Miss Bannandi nicht erlauben, Spies zu besuchen. Es sei ja selbst wenn die Heirath alitia wäre, nicht verpflichtet, einer Frau zu gestatten, ihren Mann zu verlassen.

Der Sheriff als Vertreter und Bevölkerer der öffentlichen Moral sagt, er habe eine solche Heirath für eine Farsce und werde Miss Bannandi nicht erlauben